

13.12.24

Baustelle Brecht /

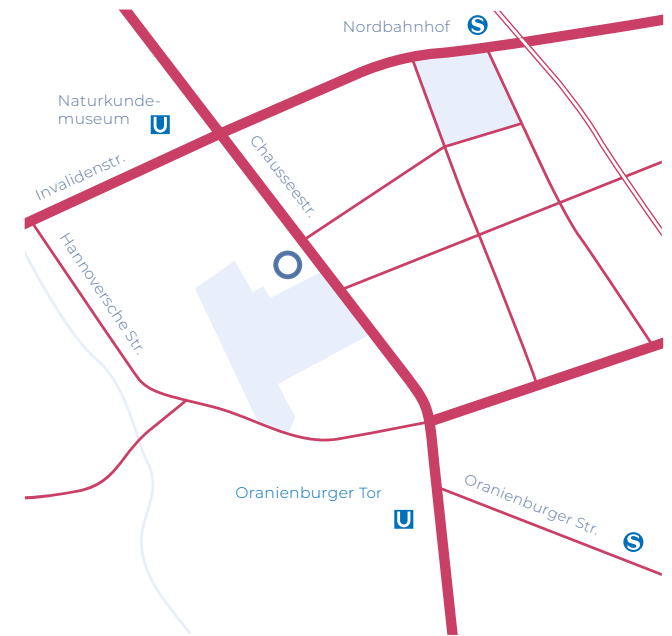


Working with Brecht

Baustelle Brecht Nr. 6 Brecht vergegenwärtigen: aktuelle und historische Praxis-Theorie-Gefüge

Jede Vergegenwärtigung eines Textes oder Gedankens von Bertolt Brecht findet innerhalb von konkreten Organisationen, mit spezifischen medialen Mitteln, für eine bestimmte Gruppe von Zeitgenoss*innen und an einem konkreten Ort statt. Sie ist bedingt von der jeweiligen institutionellen, ökonomischen und geopolitischen Verortung und dem jeweiligen Verständnis von theoretischer und künstlerischer Praxis. Das gilt nicht nur für künstlerische, sondern auch für wissenschaftliche Arbeitsfelder. Das gilt für jedes Schreiben über Brechts Theatertheorie und -praxis, jeden Leseprozess und jede Aufführung von Brechts Texten. Die Baustelle Brecht Nr. 6 setzt die Frage nach den jeweiligen Praxis-Theorie-Gefügen zentral, in denen Brecht vergegenwärtigt wird und wurde.

Projektleitung Anja Klöck



Literaturforum im Brecht-Haus
Trägerverein: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.
Chausseestraße 125
10115 Berlin-Mitte

www.lfbrecht.de
Social Media: @lfbrecht

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der Internationalen Brecht-Gesellschaft, der AG Schauspieltheorie der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (GTW) und dem Literaturforum im Brecht-Haus.

Illustration © David Stegemann

IBS
The International Brecht Society

gtw.
Gesellschaft für
Theaterwissenschaft:

**Literaturforum
im Brecht-Haus**

Freitag, 13.12.

Tagung, Vorträge

10-10:50 Uhr

Maximilian Kuhn **JENSEITS UN-UNTER-BROCHENER GEGENWART. Brechts »eingreifendes Denken« und Arendts »nach-denkendes Eingreifen« in den »Brecht-Essays« von 1948/50 und 1969**
Respondenz **Matthias Rothe**

11:00-11:50 Uhr

Snehal Anni **The Politics of Translation: Brecht's Plays in Postcolonial Hindi Theatre**
Respondenz **Micha Braun**

12:00-12:50 Uhr

Dwaipayan Chowdhury
Whither »Der Nullpunkt«?: Actualizing Brecht for Kolkata stages
Respondenz **Marc Silberman**

Mittagspause

14:00-15:00 Uhr

Marten Weise / Johanna Stapelfeldt
Theater als Handwerk. Brecht im Spannungsfeld der Schauspiel- und Regieausbildung in Berlin-Ost
Respondenz **Noah Willumsen**

Kaffeepause

15:15-16:00 Uhr

Kym Longhi (online) **Brecht in Contemporary Theatre Practice and Training in the US**
Respondenz **Matthias Rothe/Anja Klöck**

16:00-16:45 Uhr

Good times for Brecht?
Öffentliche Diskussion

Mit **Annette Bühler-Dietrich** (Stuttgart),
Wolf-Dieter Ernst (Bayreuth),
Dag Kemser (Leipzig),
Teresa Kovacs (Bloomington, IN),
Anna Volkland (Berlin)
Moderation **Anja Klöck**

17:00-18:00 Uhr

»Glut unter der Asche«:
Präsentation von Ausschnitten des Brecht-Abends, Projekt »Künstlerisches Wort« der Schauspielstudierenden der HMT Leipzig im Studio am Düsseldorfer Schauspielhaus

Mit **Michael Fünfschilling, Orlando Lenzen, Elias Nagel, Jule Schuck, Charlotte Schülke, Sarah Steinbach, Roman Wieland** und **Luise Zieger**
Musikalische Begleitung **Boris Leibold**

Anschließend Gespräch über den Erarbeitungsprozess.

Projektleitung **Toni Jessen**
Moderation **Martina Haase**

20:00 Uhr

Buchvorstellung, Gespräch
Kapitalismuskritik und Episches Theater:
Matthias Rothe
»Tropen des Kollektiven«
Im Gespräch mit **Falko Schmieder**

Die Piscator-Bühne, die »Truppe 31«, Brecht und viele andere Künstler*innen der sogenannten ersten Avantgarde wollten in den 1920er Jahren das Theater zur Versammlung oder Demonstration machen und mit der kollektiven Arbeit an Stück und Aufführung eine bessere Gesellschaft antizipieren. Können wir heute dort anknüpfen? Wie aber verhalten sich das große Lob der Produktion oder etwa die Verwendungen von Race-Stereotypen zur antikapitalistischen Utopie? Sind sie Schönheitsfehler oder verweisen sie auf ein fundamentaleres Problem zumindest in dieser Form von utopischem Denken? Falko Schmieder und Matthias Rothe diskutieren diese Fragen anhand von Rothes neu erschienenem Buch »Tropen des Kollektiven. Horizonte der Emanzipation im Epischen Theater«.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Theater der Zeit statt.